

I. Einleitung	7
Fragestellungen	11
Forschungsstand und Quellen	13
Bezugsrahmen.	17
II. Gründung und Konsolidierung der Schule	
1898 bis 1918	25
1. Die Gründung der Schule	25
2. Formative Jahre: Die Entwicklung der Schule bis 1914.	35
3. Drückeberger, Kneipgenies und lüderliche Mädchen: Schüler bis 1914	56
4. Erfahrungen, Wahrnehmungen und Einstellungen: Absolventen bis 1914	75
5. »Gegen eine Welt von Feinden« – Schule und Schüler im Ersten Weltkrieg	111
III. Bewegte Jahre 1918 bis 1933	120
1. Die Schule in den schwierigen Zeiten der Weimarer Republik	120
2. »Söhne ohne Väter und Lehrer«: Schüler bis 1933	143
3. Kolonialisten ohne Kolonien: Absolventen bis 1933.	179
IV. Schule in der Diktatur 1933 bis 1945	217
1. Die Kolonialschule unterm Hakenkreuz	217
2. Meutereien und Auszüge: Schüler bis 1945	265
3. Zwischen Wirtschaftskrise und Krieg: Absolventen bis 1945.	290

4. Schule und Schüler im Zweiten Weltkrieg	306
V. Schwieriger Neubeginn 1945 bis 1966	323
1. Auf dem Weg zur Wiedereröffnung	323
2. Die Lehranstalt für tropische und subtropische Landwirtschaft	331
3. In kurzer Zeit zum »Ingenieur«: Studierende ab 1957	368
4. »Die ungeliebten Experten«: Absolventen ab 1957	389
VI. In der Ära der Reformen: 1966 bis 1971	430
1. Die Deutsche Ingenieurschule für Tropenlandwirtschaft	430
2. »Also richtig Action war das damals noch«: Studierende ab 1966	454
3. Kritische Realisten: Absolventen ab 1966	465
VII. Ausblick: Die Entwicklung ab 1971.	489
VIII. Schlussbetrachtung	507
Danksagung	516
Anhang	518
Abkürzungen	518
Interviews	520
Auswahlbibliographie	521
Personenregister	523